



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentren
Ländlicher Raum

AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM RHEINLAND-PFALZ

Programmorschau 2015



AKADEMIE
LÄNDLICHER RAUM
RHEINLAND-PFALZ



Ulrike Höfken

GRUSSWORT

Die Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz bietet ein weit gefächertes Forum für Akteure des ländlichen Raumes.

Im Vordergrund stehen der Austausch von Informationen und Ideen sowie die Fortbildung zu Handlungsansätzen aus der / für die Praxis.

Auch im Jahr 2015 bietet die Akademie Ländlicher Raum ein vielfältiges Programm. Es wird in vorliegendem Heft vorgestellt. Über das Jahr verteilt sind wieder interessante Seminare vorgesehen.

Die Themen befassen sich in ganz unterschiedlichen Bereichen mit Weinkulturgut Straußwirtschaft, Landwirtschaft in der LEADER-Förderung, Energieeffizienz- und Jugend im ländlichen Raum, Weinbaubetriebe als Partner im Naturschutz, biodiversitätsverbessernden Maßnahmen, Naturschutz durch nachhaltige Landnutzung, 20 Jahre Naheprogramm, Demografieberatung für Kommunen, Gewässerschutz in Sonderkulturgebieten, Unterhaltung gemeinschaftlicher Anlagen durch Kommunen u.a.

Vorbereitet werden soll insbesondere ein Lehrgangssystem zum Zertifizierten Botschafter Ländlicher Raum. Es soll die Kommunen im ländlichen Raum bei ihren schwierigen demografischen Lösungsansätzen unterstützen.

Ein umfassender Lehrgang zum Zertifizierten Natur- und Landschaftsführer Hunsrück bzw. Nationalparkführer Hunsrück-Hochwald wird für Teilnehmer fortgeführt, die Ihre Naturbegeisterung gerne qualifiziert an andere Menschen weitergeben.

Die Veranstaltungsorte sind passend zu den Veranstaltungen über ganz Rheinland-Pfalz verteilt. Jedes Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum bietet in seiner Region Seminare an. Sie werden vom DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück koordiniert.

Die Tagungen sind halb-, ganztägig oder als Abendveranstaltungen geplant und jeweils für ca. 50 Personen ausgelegt. Sie bieten neben Fachvorträgen mit Beispielen aus der Praxis die Möglichkeit zur intensiven Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Ich lade Sie herzlich ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen, mit zu diskutieren und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Ulrike Höfken

Vorsitzende
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM RHEINLAND-PFALZ

Die Dienstleistungszentren Ländlicher Raum haben im Rahmen der Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zusammengestellt.

Das jeweilige Einladungsfaltblatt wird ca. 8 Wochen vor der Veranstaltung im Internet bereitgestellt unter www.landschaft.rlp.de. Dort besteht auch die Möglichkeit zur Online-Anmeldung.

Programmorschau 2015

1. Weinkulturgut Straußwirtschaft - quo vadis?

In Weinbauregionen möchte der Konsument in einem authentischem Ambiente das Zusammenspiel von tollen Weinen und regionalen Produkten genießen.

Hierfür sind Straußwirtschaften für viele Weinbaubetriebe ein Standbein als etablierte Einkommensalternative. Einerseits sind rechtliche, organisatorische, vermarktungstechnische und personelle Fragestellungen zu beachten. Andererseits behindern überzogene Anforderungen manchmal die Entwicklung der Betriebe.

Auch etablierte Straußwirtschaften sollten sich hin und wieder auf den Prüfstand stellen, um zukunftsfähig zu bleiben.

Es werden Anregungen für eine erfolgreiche Positionierung als Straußwirtschaft gegeben.

2. Landwirtschaft und LEADER – das lohnt sich!

LEADER ist ein europäisches Programm zur Förderung der ländlichen Wirtschaft und damit des ländlichen Raums.

Aufgrund bestehender Vorhalte der Landwirte hat die Landwirtschaft in der Vergangenheit nur in geringem Umfang von der LEADER-Förderung profitieren können. Dies soll sich in Zukunft ändern.

Desweiteren werden Möglichkeiten einer Wertschöpfung für die Landwirtschaft durch Regionalentwicklung vorgestellt.

Am 29. Januar 2015, Ganztagsveranstaltung

In Oppenheim, DLR R-N-H

Referenten:

- Moderation: Kathrin Saaler, DLR R-N-H, Oppenheim
- Manfred Lüer, VivArt Mainz & Rheinhessen, Wiesbaden
- Carolin Spanier-Gillot, Weingut Kühling-Gillot, Bodenheim
- Dr. Elisabeth Seemer, Ralph Gockel, Hildegard Runkel, Lutz Heuer, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
- Dr. Hermann Kolesch, Landesanstalt f. Wein- u. Gartenbau (LWG), Veitshöchheim
- Elmar Kunz, Interessengemeinschaften Weinerlebnisregion Rheinhessen, Oppenheim

Kosten: 30 Euro

Am 26. Februar 2015, Ganztagsveranstaltung

In Ellscheid, Landgasthof Janshen

Referenten:

- Olaf Maier, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz, Trier
- Ralph Gockel, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
- Susanne Lock, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Düren
- Anne-Ruth Windscheif, DLR Eifel, Bitburg
- Familie Kordel, Mehren
- Wolfgang Wagner, Geichlingen
- Jürgen Janshen, Geflügelhof Janshen, Ellscheid

Kosten: 30 Euro



3. Partnerbetrieb Naturschutz - Weinbaubetriebe der Mosel stellen sich vor

Winzer gestalten die Weinkulturlandschaft mit den Lebensräumen von wildlebenden Tieren und Pflanzen und schaffen damit dauerhaft eine Lebensraum- und Artenvielfalt. Partnerbetriebe arbeiten bei Naturschutz, Landwirtschaft und Weinbau langfristig Hand in Hand.

Der Einzelbetrieb kann sich in Naturschutzfragen und Fördermöglichkeiten beraten lassen und sich in der Öffentlichkeit als Partner des Naturschutzes präsentieren. Die Veranstaltung will Motivation und betrieblichen Nutzen aufzeigen und einen Erfahrungsaustausch ermöglichen.

Am 26. März 2015, Abendveranstaltung

In Bernkastel-Kues, Steillagenzentrum

Referenten:

- Moderation: Christopher Jung
DLR Mosel,
Bernkastel-Kues
- Brigitte Leicht,
DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück,
Bad Kreuznach
- Weingut Arthur Melzheimer,
Klosterhof Siebenborn
- Weingut Benedikt Nilles,
Pünderich

Kosten: 10 Euro

4. Streuobstflächen als vielfältigen Hotspot und besonderes Habitat erkennen und erleben

Streuobstflächen gelten als wichtiger Baustein für Ökologie, Umwelt und Landschaft in ländlichen sowie stadtnahen Räumen und als Rückzugsbereich für Flora und Fauna.

Ein dauerhafter Erhalt der Streuobstwiesen kann zum einen durch die wirtschaftliche Nutzung von Früchten und Aufwuchs erzielt werden.

Aber auch Interesse wecken, Bewusstsein schaffen, Zusammenhänge erkennen und Wissen vermitteln trägt zur Sicherung der Streuobstbestände bei.

Die Veranstaltung möchte den Blick auch für eher unscheinbare Nutzer und Bewohner der Streuobstwiesen schärfen und aufzeigen, wie die Vielfalt im Habitat gerade in Frühjahr und Sommer gefördert werden kann. Nach dem Motto: „Wir achten nur, was wir kennen“ soll der Tag dazu beitragen, dem Streuobst etwas näher zu kommen.

Am 25. April 2015, Ganztagsveranstaltung

In Landau, Universität Koblenz-Landau,
Campus Landau und Landesgartenschau Gelände

Referenten:

- Klaus Ullrich,
RLP AgroScience, Neustadt a.d.W.
- Prof. Dr. Martin Entling,
Universität Koblenz-Landau,
Campus Landau, Landau
- Dr. Dagmar Lange et al.,
Universität Koblenz-Landau,
Campus Landau, Landau
- Carola Heimann,
Naturpark Saar-Hunsrück e. V., Hermeskeil
- Susanne Harrass,
Streuobst-Pädagogen e.V., Philippsburg-Huttenheim
- Jan Hoffmann,
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, Mainz
- Silke Dehe,
Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer
Rheinland-Pfalz e.V., Hunzel

Kosten: 30 Euro



5. Biodiversitätsverbessernde Maßnahmen

Zoologische und botanische Bestandsaufnahmen belegen ein drastisches Abnehmen der biologischen Vielfalt im ländlichen Raum. Damit die Vielfalt von Pflanzen und Tieren als Lebensgrundlage für kommende Generationen weiter zur Verfügung stehen, müssen Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Unterschiedliche Akteure können dabei zusammen wirken.

Die Veranstaltung soll die Ausgangssituation beschreiben und über beispielhafte Projekte und regionale Initiativen Lösungsansätze aufzeigen.

6. Energieeffizienz im ländlichen Raum

Zur Entwicklung von erneuerbaren Energien für Strom- und Wärmezwecke werden im Rahmen der sog. Energiewende ehrgeizige Ziele verfolgt.

Trotz des vermehrten Einsatzes erneuerbarer Energien werden die Energiepreise in Zukunft steigen. Auch aus Gründen des Klimaschutzes muss Energie in Zukunft deshalb effizienter eingesetzt werden. Gerade im ländlichen Raum stellt dies einerseits besondere Herausforderungen, eröffnet andererseits Chancen zum Einsatz spezieller Energiesysteme.

Verschiedene Aspekte, wie z.B. Landwirtschaft, private, öffentliche und kirchliche Gebäude, kommunales Netzwerk Energie sowie Verkehrs- und Elektromobilität, sollen beleuchtet werden.

7. 20 Jahre Naheprogramm

Das Hochwasser an der Nahe mit großflächigen Überschwemmungen und z.T. gravierenden Verwüstungen war Anlass, 1994 das Naheprogramm ins Leben zu rufen.

Ziel des Naheprogramms war und ist, das Wasser dort zurückzuhalten, wo Hochwasser entsteht und Verbesserungen realisierbar sind.

Das gemeinsame Vorgehen von Wasserwirtschaft, Landwirtschaft und ländlicher Bodenordnung war erfolgreich.

Das Hochwasser 2014 im Moscheltal zeigt jedoch, dass die Bemühungen in Zukunft weitergehen müssen.

Am ~~28. September 2015,~~ - **VERSCHOBEN AUF 2016** - Nachmittagsveranstaltung

In Mayen

Referenten:



Kosten: 30 Euro

Am 02. Juni 2015, Ganztagsveranstaltung

In Kyllburg, Bildungszentrum Auf dem Stiftsberg

Referenten:

- Moderation: Dr. Herbert von Francken-Welz, DLR Eifel, Bitburg
- Thorsten Henkes, Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, Kaiserslautern
- Dr. Karsten Block, NaRoTc e.V, Bad Sassendorf
- Arno Grün, DLR Eifel, Bitburg
- Achim Hill, Energieagentur Region Trier GmbH
- Elmar Koller, Ingenieurbüro für Versorgungstechnik, Salmtal
- Peter Peters, Bischöfliches Generalvikariat, Trier
- Thorsten Loosen, Verbandsgemeindeverwaltung Daun, Daun
- Maik Scharnweber, Büro für Mobilitätsberatung, Trier

Kosten: 30 Euro

Am 14. Juli 2015, Nachmittagsveranstaltung

In Alsenz, Festhalle

Referenten:

- Paul Frowein, DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Bad Kreuznach; DLR Westpfalz, Kaiserslautern
- Dr. Thomas Griese, Andreas Christ, MULEWF, Mainz
- Christoph Linnenmann, LUWG, Mainz
- Arno Mohr, VGV Alsenz-Obermoschel, Alsenz
- Eberhart Hartelt, Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V., Mainz

Kosten: keine



8. Naturschutz durch nachhaltige Landnutzung - Strategien und Beispiele

Das Ziel nach weniger Flächenverbrauch im Rahmen des Naturschutzes erfordert eine nachhaltige Landnutzung im Einklang mit dem Natur- und Artenschutz.

Agrar-Umwelt-Maßnahmen und „Greening“ bieten Möglichkeiten des Interessenausgleichs zwischen Naturschutz und Landbewirtschaftung. Kommunen oder Baulastträger können ihre Kompensationsverpflichtungen für Flächenversiegelungen auf weiterhin landwirtschaftlich genutzten Flächen erfüllen.

Es werden Strategien und Beispiele vorgestellt, die Chancen für die Land- und Forstwirtschaft eröffnen.

9. Bleibst Du oder gehst Du? Jugend und ländlicher Raum

Ländliche Räume werden in Zukunft noch stärker die Folgen des demografischen Wandels spüren. Zu den immer schwächer werdenden Geburtsjahrgängen, resultierend aus einer seit über 40 Jahren stagnierenden Geburtenrate, kommt der derzeit steigende Wegzug junger Menschen. Was können die Gemeinden dagegen tun?

Mobilität im ländlichen Raum, Angebote für Jugendliche, Jugendinfrastruktur und vor allem Wertschätzung durch die Dorfgemeinschaft sind entscheidend für eine positive Bindung der Jugendlichen an ihre Heimatgemeinde und werden eine wichtige Rolle bei der Entscheidung spielen zu bleiben oder wiederzukommen. Der ländliche Raum muss sich diesbezüglich seiner Stärken bewusst werden, um sie voll zur Geltung zu bringen.

Die Veranstaltung soll die Ausgangssituation aufarbeiten und daraus Lösungsansätze bzw. Handlungsempfehlungen aufzeigen.

Am 16. September 2015, Ganztagesveranstaltung

In Alsenz, Festhalle

Referenten:

- Moderation:
Paul Frowein, DLR Westpfalz, Kaiserslautern
- Jörg Schramek, Heike Nitsch,
Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLs),
Frankfurt a.M.
- Julia Arndt,
DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Bad Kreuznach
- N.N.,
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
(BLE), Bonn
- Stefan Meyer, Sven Wehke,
Projekt „100 Äcker für die Vielfalt“,
Göttingen und Trier
- Daniel Wyss,
Delinat-Consulting, Weil am Rhein
- Christoph Hildebrandt,
Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V., Gensingen
- Hartmut König,
Landesforsten Rheinland-Pfalz, Dierdorf
- Dr. Gunter Mattern,
Vertragsnaturschutzberater im Donnersbergkreis,
Alsenz

Kosten: 30 Euro

Am 03. November 2015, Nachmittagsveranstaltung

In Mayen, Hochschule öffentliche Verwaltung (HöV)

Referenten:

- Susanne Hüttner-Anton,
Bundesministerium für Ernährung und Landwirt-
schaft (BMEL),
Berlin
- Sven Lachmann,
Institut für Regionalmanagement (IfR),
Solms
- Udo Seifert,
Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld,
Polch
- Achim Kistner,
Regionalrat Wirtschaft
Rhein Hunsrück e.V.,
Simmern

Kosten: 30 Euro



10. Handlungsfeld Gewässerschutz im Wein- und Sonderkulturanbau

"Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss" (Präambel der EG-Wasserrahmenrichtlinie).

Die Gewässergüte in Rheinland-Pfalz hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verbessert. Dies zeigt sich auch durch eine größere Artenvielfalt bei Kleinstlebewesen und Fischen. Dennoch weisen 73 % der Fließgewässer noch keinen guten ökologischen und 19 % noch keinen guten chemischen Zustand auf. Grund sind u.a. die intensive landwirtschaftliche Nutzung mit Sonderkulturen (Weinbau, Gemüsebau) sowie der höhere Anteil versiegelter Flächen (Ortschaften).

Durch Maßnahmen der Gewässerreinigung und Verbesserungen der Struktur der Gewässer sowie Herstellen ihrer Durchgängigkeit werden Bäche und Flüsse ökologisch aufgewertet.

Die Veranstaltung soll die Ursachen beschreiben und über beispielhafte Projekte Lösungsansätze aufzeigen.

11. Pro Ländlicher Raum - Zukunftsscouts für ausgeschlafene Dörfer

Der ländliche Raum steht unter demografischen Gesichtspunkten vor großen Herausforderungen. Dabei gilt es insbesondere die Kommunen bei ihren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen.

Geplant ist die Ausbildung von Zertifizierten Botschaftern Ländlicher Raum, die helfen, ihre Heimatregion zukunftsfester zu machen.

Am 03. November 2015, Abendveranstaltung

In Mutterstadt, Pfalzmarkt

Referenten:

- Moderation:
Gerd Hausmann,
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
Rheinpfalz,
Neustadt a.d.W.
- Dr. Claudia Huth,
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
Rheinpfalz,
Neustadt a.d.W.
- Dr. Bernd Altmeyer,
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
Rheinpfalz,
Neustadt a.d.W.
- Jürgen Decker,
Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd,
Neustadt a.d.W.

Kosten: 20 Euro

Am 04. November 2015, Abendveranstaltung

In Birkenfeld Neubrücke,
FH Trier, Standort Umwelt-Campus Birkenfeld

Referenten:

- Ulrike Höfken,
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten,
Mainz
- Prof. Axel Lorig,
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten,
Mainz
- Dr. Matthias Schneider,
Kreisverwaltung Birkenfeld,
Birkenfeld
- Moderation:
Andrea Soboth,
Institut für Regionalmanagement (IfR),
Gießen

Kosten: keine



12. Unterhaltung gemeinschaftlicher Anlagen durch Kommunen u.a.

Die in der Flurbereinigung geschaffenen gemeinschaftlichen Anlagen werden mit erheblichen öffentlichen Mitteln finanziert und stellen einen volkswirtschaftlichen Wert dar.

Eine regelmäßige Unterhaltung durch den Unterhaltungspflichtigen auf der Basis eines schlüssigen Konzepts ist daher unabdingbar.

In der Veranstaltung werden praktische Tipps gegeben, auf welche Unterhaltungsmaßnahmen besonders zu achten ist und wie eine regelmäßige Unterhaltung organisiert werden kann.

Am 05. November 2015, Abendveranstaltung

In Bernkastel-Kues, Steillagenzentrum

Referenten:

- Steffi Müller, Heidi Schlösser-Arend, Torben Alles, Klaus Reitz, Carsten Ness, DLR Mosel, Bernkastel-Kues
- Matthias Schabbach, Gemeindeverwaltung Morbach, Morbach
- Heike Ulrich, Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Wittlich
- Jörg Lautwein, Mosel-Gäste-Zentrum, Bernkastel-Kues
- Kirsten Pfitzer, IG Kultur- und Weinbotschafter Mosel Lösnich

Kosten: 10 Euro

13. Lehrgang Zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in Hunsrück, Nationalparkführer/in Hunsrück-Hochwald

Zur touristischen Erlebbarkeit des Naturraums der Nationalparkregion Hunsrück kommt der Betreuung der Besucher durch ausgebildete Gästeführer/innen eine besondere Bedeutung zu. Mit Blick auf EU-Standard werden in der Region Birkenfeld in ca. 300 Stunden entsprechendes Wissen und Fertigkeiten vermittelt.

Durchführende Stelle ist das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück in Kooperation mit der Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz, Landesforsten und weiteren Partnern auf Landes- und Bundesebene.

Die ausgebildeten Gästeführer/innen sollen Einheimische und Touristen für Natur und Landschaft im Hunsrück und Nationalpark begeistern. Das mehrmonatige Programm mit fachtheoretischen, methodischen und praktischen Inhalten ist als 1-jähriger Intensivlehrgang konzipiert.

In Nationalparkregion

Nähere Informationen erteilen:

- Dr. Hildegard Drolshagen-Stegmann, DLR R-N-H, Bad Kreuznach
Telefon: 0671 820-414
- Dr. Winfried Stegmann, DLR R-N-H, Simmern
Telefon: 06761 9402-40

Kosten: 600 Euro

Der Lehrgang 2014/2015 wird fortgeführt.

Keine Neuanmeldung erforderlich/möglich



Anmeldeblatt

FAX: 0671 92896-539
Post:

E-Mail: alr@dlr.rlp.de

Internet: www.landschaftt.rlp.de

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz
Schloßplatz 10
55469 Simmern

Anmeldeschluss: 2 Wochen vor der Veranstaltung

Hiermit melde ich mich für _____ (Anzahl) Veranstaltung(en) verbindlich an (bitte ankreuzen):

- 1. Weinkulturgut Straußwirtschaft – quo vadis? (30 €) 29. Januar 2015
- 2. Landwirtschaft und LEADER – das lohnt sich! (30 €) 26. Februar 2015
- 3. Partnerbetrieb Naturschutz (10 €) 26. März 2015
- 4. Streuobstflächen als vielfältiger Hotspot und besonderes Habitat (30 €) 25. April 2015
- 5. ~~- VERSCHOBEN 2016 -~~ Biodiversitätsverbessernde Maßnahmen (30 €) ~~28. September 2015~~
- 6. Energieeffizienz im ländlichen Raum (30 €) 02. Juni 2015
- 7. 20 Jahre Naheprogramm 14. Juli 2015
- 8. Naturschutz durch nachhaltige Landnutzung (30 €) 16. September 2015
- 9. Bleibst Du oder gehst Du? (30 €) 03. November 2015
- 10. Handlungsfeld Gewässerschutz im Wein- und Sonderkulturanbau (20 €) 03. November 2015
- 11. Pro Ländlicher Raum - Zukunftsscouts für ausgeschlafene Dörfer 04. November 2015
- 12. Unterhaltung gemeinschaftlicher Anlagen durch Kommunen u.a. (10 €) 05. November 2015
- 13. Lehrgang Zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in Hunsrück, 2014 - 2015
Nationalparkführer/in Hunsrück-Hochwald

- Ich bezahle die Kosten** (entfällt bei 7, 10 und 13)
von ____ (Anzahl) x 30 € bzw. von ____ (Anzahl) x 20 € bzw. von ____ (Anzahl) x 10 €
per Rechnung.

Absender:

Name, Vorname:	_____
Institution:	_____
Straße, Nr.:	_____
PLZ, Ort:	_____
Telefon:	_____
Telefax:	_____
E-Mail:	_____
Datum, Unterschrift:	_____

Impressum

Konzept: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück,
Dienstszitz Simmern
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

Layout: Dr. Winfried Stegmann,
Jürgen Beger,
Jo Ann Fellenzer,
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück,
Dienstszitz Simmern

Internetadresse: www.landschaftt.rlp.de

E-Mail alr@dlr.rlp.de

Bildnachweise:

- Deckblatt: © www.public-domain-image.com
- Grußwort: © Kerstin Bansch
- S. 4: © commons.wikimedia.org (1), Joujou / PIXELIO (2), DLR R-N-H Dienstszitz Simmern (3)
- S. 5: © [hans-jörg seidel](#) / PIXELIO (1), [uschi dreiucker](#) / PIXELIO (2)
- S. 6: © pixabay.com (1, 2), Lupo / PIXELIO (3)
- S. 7: © [M. Großmann](#) / PIXELIO (1), www.publicdomainpictures.net (2), commons.wikimedia.org (2),
DLR R-N-H Dienstszitz Simmern (3)
- S. 8: © www.imagebase.net (1), www.publicdomainpictures.net (2), pixabay.com (3)
- S. 9: © DLR R-N-H Dienstszitz Simmern (1 und 3), [Gerhard Hänsel](#) (2)



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTREN
LÄNDLICHER RAUM

Geschäftsstelle:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Dienstszitz Simmern
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

Schloßplatz 10
55469 Simmern

Auskunft erteilen

Stefanie Gutenberger
Sylvia Berg

Telefon 06761 9402-38
Telefon 06761 9402-31

E-Mail

alr@dlr.rlp.de

Internet

www.landschaftt.rlp.de

